

Grösser und vielfältiger

Der Binzmer Hundemarkt ging am letzten Freitag in seine dritte Runde

Weit herum ist er der einzige – der Binzmer Hundeweihnachtsmarkt von Héléne Gerber. Er war wiederum ein voller Erfolg und in der Fülle des Marktangebotes konnten auch Leute ohne Hund fündig werden.

Christoph Lehmann

«Lueg, Gueti, Gueti...», «Platz...luegs Herrli, luegs Fraeli...jöhhl». In Binz war letzten Samstag ganz eindeutig alles ganz auf die Bedürfnisse des vierbeinigen Freundes ausgelegt und ein unbewusstes Schmunzeln über die zuweilen herrlich infantilen Töne nicht immer ganz zu unterdrücken – Bedürfnisse von Hunden? Oder doch eher die Bedürfnisse seines Frauchens und Herrchens? Die Frage liess sich beim Schlendern durch den Hundeweihnachtsmarkt und im Gespräch mit Ausstellern und Hundefreunden nicht ganz so eindeutig beantworten. Von barf-Futter (bio, artgerecht, roh, füttern) über Héléne Gerbers Bio-Guetsli zu den üblichen Hundehalsbändern in allen Verzierungen gab es auch allerhand Dienstleistungen von Hundeernährungsberatung, Hundephysiotherapie bis zu artgerechten Hundeferien und Fotoshootings in wunderbar hergerichteter Plüschromantik, was Bello und Fifi, wenn sie einen schlechten Geschmack haben, sicher erfreut haben dürfte. Das Angebot zwischen den wirklichen Bedürfnissen eines Hundes und allgemeinen Weihnachtsartikeln wie Mützen mit aufgesetzten Rentiergeweihen oder vielfältigem Angebot an Esswaren für die Zweibeiner bis zu kunstvoll gemalten Hundeporraits von Ruth Baldinger ist darauf zurückzuführen, dass sich der Binzmer Markt geöffnet und vergrössert hat.

44 Aussteller aus der ganzen Schweiz

Die Organisatorin Héléne Gerber, die wie immer von ihrem Mann André tatkräftig unterstützt wurde, legte letzten Samstag bereits schon zum dritten Mal Hand an den erfolgreichen Markt. Sie ist sehr zufrieden. «Dieses Jahr sind wir sehr gewachsen und haben mit 44 Ausstellern aus der ganzen Schweiz ein sehr grosses

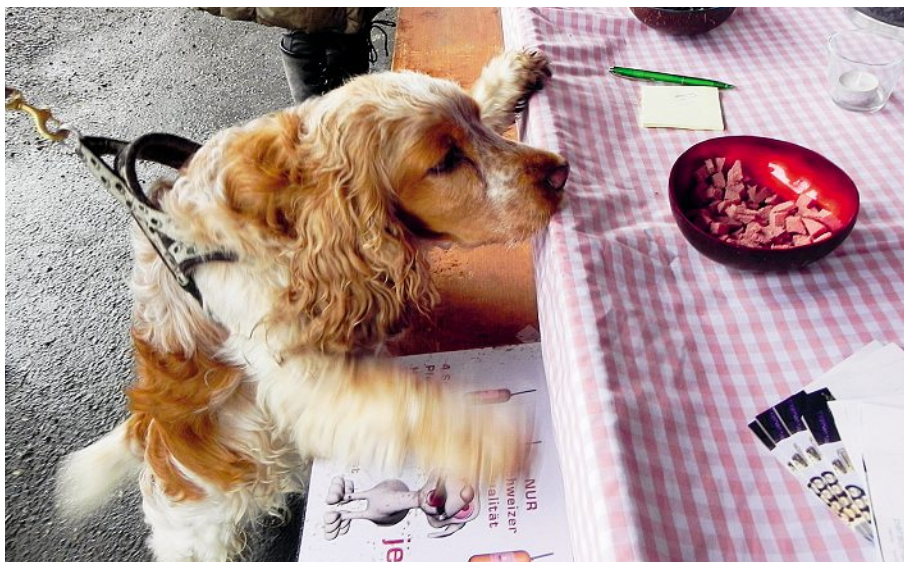


Héléne und André Gerber organisieren den Binzmer Hundeweihnachtsmarkt.

(Fotos: cl)

und vielfältiges Programm zusammenstellen können.» Bei einer Ausstellerin mit ihrem Angebot von mobilen Aschenbechern dürfte man sich allerdings gefragt haben, was das an einem Hundemarkt zu suchen hat – viel eher hätte man doch etwas erwartet, was dem für manche grossen Ärgernis Hundescheisse Abhilfe leisten würde. Um 13.00 Uhr hatte es trotz widrigen Wetterbedingungen viel Betrieb und anhand der Autonummern der parkierten Fahrzeuge offensichtlich auch von

weither angereiste Besucher. Viele mit ihren Hunden, die sich gegenseitig neugierig beschnupperten und da und dort stolz ihre neueste Winterbekleidung im Binzmer Matsch ausführen durften. Märkte für die Tiere sind nicht überall unbestritten – so, reiner Zufall, hat es in dieser «Maurmer Post» auch einen sich dazu kritisch äussernden Leserbrief. Die darin angetönten Swarovski-Halsbänder konnten am Binzmer Hundemarkt allerdings nicht erspäht werden – alles normal also.



Dieser Hund hat «seinen» Stand gefunden.

Banken schöpfen Geld aus dem Nichts

Die SP lud zum dritten und letzten Anlass des diesjährigen Forums

Mit Hansruedi Weber, dem Präsidenten des Vereins für Monetäre Modernisierung (MoMo), war ein eindringlicher Redner zum Thema Geld und Schulden am SP-Forum zu Gast. Um das Thema wurde eine engagierte Diskussion vom Stapel gelassen.

Elsbeth Stucky

«Sobald jemand «schnallt», wie Geld hergestellt wird, würde er nicht zögern, sofort unserem Verein beizutreten.» Mit diesen einleitenden Worten war Hansruedi Weber bereits mitten im Thema. Nämlich dass Noten und Münzen, also das reale Geld, nur 10 Prozent der Geldmenge ausmachen. Der Rest fliesst elektronisch – Giralgeld ist nur eine Computerzahl.

Der Verein für Monetäre Modernisierung (MoMo) setzt sich für eine zeitgemässe Geldordnung ein. Über das Thema Geld, Schulden und Wirtschaftswahnsinn sprach vergangene Woche der Präsident des Vereins Hansruedi Weber am SP-Forum. Der Verein zählt mittlerweile 250 Mitglieder, weltweit seien aber ähnliche Bewegungen im Gange, erklärte Weber.

Nur gerade ein Dutzend Personen fand den Weg im Schneetreiben in die Mühle. Eine Anwesende meinte vorgängig des Vortrages: Diesen Abend konnte ich nicht verpassen – ich bin gespannt. Die angeregte Diskussion im Anschluss an den Vortrag zeigte, wie das Thema Geld bewegt und auch die Gefahr, die es birgt.

Finanzmärkte dominieren

Hier ein Versuch, die Beweggründe des Vereins MoMo kurz anhand des dichten Vortrages von Hansruedi Weber aufzuzeigen: Banken bringen Geld in Umlauf das nicht real existiert. Eine Gesetzeslücke klafft hier. Die Schweizer National-



Präsident Hansruedi Weber vom Verein für Monetäre Modernisierung (MoMo) sprach Klartext. (Foto: Elsbeth Stucky)

bank (SNB) bringt Münzen und Noten in Umlauf, aber auf das girale Geld hat sie keinen Einfluss. Das neu geschaffene Geld durch die privaten Banken diene in den letzten Jahrzehnten vor allem Finanzgeschäften. Für die Realwirtschaft bringe das keinen Nutzen, so Weber.

Das Resultat ist: Banken treiben Börsengeschäfte ins Extreme, ohne Verantwortung zu übernehmen. So muss die Wirtschaft dauernd angetrieben werden, damit nicht alles zusammenbricht. Weber ist ein ernsthafter Redner und spricht mit seinen Händen, zeichnet Kurven in die Luft und ballt sie zu Fäusten. Geraten aber die Banken bei ihren Geschäften in Schieflage, stehen die Guthaben der Kunden auf dem Spiel. Reiche werden reicher – Arme werden ärmer. Was jeder hört und

liest: Die Schere klafft immer mehr auseinander.

Vollgeld-Reform bringt Stabilität

Nach Ansicht des Vereins MoMo sieht die Lösung und Rettung in der Vollgeld-Reform aus. Und das sieht so aus: Die Nationalbank muss auch Einfluss auf das nicht reale Geld haben, die Geldschöpfung muss in die öffentliche Hand, damit die Geldmenge kontrollierbar wird. «Denn», erklärte Weber, «wird zugelassen, dass die Banken weiterhin Geld aus dem Nichts schaffen und entscheiden, wofür sie es ausgeben, dann wird in Kauf genommen, dass Gesellschaft, Wirtschaft und Staat von den Finanzmärkten dominiert werden.» Die Vollgeld-Reform bringe eine stabile Geldmenge und somit eine stabilere Wirtschaft, zeigte sich Weber überzeugt. Das bedeute aber nicht, dass die Banken überflüssig werden, das private Geldgeschäft bleibe in ihren Händen.

Wann begann das mit dem Giralgeld?

Eingeworfen wird die Frage, wann denn das mit dem Giralgeld angefangen habe? Eine interessante Frage, fand Weber. Man erzähle sich, dass bereits im Mittelalter die Goldschmiede mehr Quittungen für Gold ausstellten als in natura vorhanden war. Allgemein war der Tenor im Publikum, dass es so nicht weitergehen kann, bis die Blase platzt. Es gab auch die zweifelnden Stimmen, ob die Vollgeld-Reform umsetzbar ist. Was würde mit Auslandsbeziehungen passieren, falls ja? Oder soll die Lösung gar ein Schuldenschnitt sein?

SP-Präsident Peter Gröbly fasste nach zwei Stunden Vortrag und Diskussion die Vorteile der Vollgeld-Reform zusammen. Und er bedankte sich bei Hansruedi Weber für sein mit viel Herzblut vorgetragenes Referat. Die Diskussionen gingen beim anschliessenden Apéro weiter.

Eine beeindruckende Leistung

Die Konzerte des Singkreises Maur in Zumikon und Maur

Hermann Siegenthaler

Der Singkreis Maur hat sich für das Jahreskonzert – aufgeführt in Zumikon und in Maur – etwas Gewagtes vorgenommen: Gleich vier Kantaten desselben Komponisten vorzutragen, der zu Lebzeiten in der ersten Generation nach Bach als «Kirchenkomponist» grosse Bedeutung erlangt hatte, dann aber bis vor wenigen Jahrzehnten in Vergessenheit geraten war. Gewagt war das Unterfangen deshalb, weil alle Kantaten nach einem Schema komponiert waren: Eingangsschor – Solo-Arien (auch diese nach dem gängigen

Schema der Da-capo-Arie) – Schlusschor/Choral. Kann die Spannung über vier Kantaten hinweg in einer konzertanten Aufführung durchgehalten werden, wo es sich zudem um Werke handelt, die für einen bestimmten Gottesdienst geschrieben und in den liturgischen Ablauf eingeordnet waren?

Um es gleich vorwegzunehmen: Der Chor, verstärkt durch Mitglieder eines Vokalensembles und geleitet durch den Dirigenten David Haladjian, meisterte die Aufgabe in hervorragender Weise. Wenn man sich vorstellt, welch treues Präsentsein an den Proben über Monate hinweg



von jedem Mitglied aufgebracht wird, verdienen die Aufführungen allergrössten Respekt. Und dieser verbietet mir, musikkritische Bemerkungen herbeizurufen,

Fortsetzung auf Seite 3

welche zudem die Ganzheit des Musikerlebens aus dem Blick verlieren. Die folgenden Hinweise sollen dem Hörer hinterher Zusammenhänge bewusst machen, die seine Hörerfahrungen möglicherweise geprägt haben.

Bei den Kantaten von Homilius (1714–1785) handelt es sich um sprachgebundene, von der Sprache her gestaltete Kompositionen, die, ausgehend von den Impulsen der Reformation, einen eigenständigen Bereich in der Geschichte der evangelischen Kirchenmusik darstellen. Sprache und Musik bilden eine einzigartige Einheit. Diese Tatsache verlangt, dass die Ausführenden der Sprache und ihrer Struktur besondere Aufmerksamkeit schenken – und bietet dem Hörer einen Zugang zum Verständnis der Musik über die Sprache, was eine besondere Hilfe bedeutet.

Das war bei den Chorpartien beeindruckend. Besonders in der Aufführung von Maur erkannte man die sprachliche Nähe deutlich: Betonungen, Eingehen auf die

Struktur der Sprache und ihre Spannungsbögen konnten erkannt werden. Dadurch entstand eine wohltuende und ansteckende Frische. Eine Hilfe bietet jeweils der abgedruckte Text im Programm.

Schade, dass die Arientexte dabei weggelassen waren! Von den renommierten Solisten (Kristine Jaunalksne, Sopran, und Arman Ohanian, Bass) verstand man der Lautstärke und der (in Zumikon besonders hallenden) Akustik wegen kein Wort, weil man die Texte nicht vor sich hatte. Das löste bei den Hörern zunächst eine gewisse Ratlosigkeit aus – und so wirkten die langen Da-capo-Arien mit ihren Wiederholungen ermüdend. Die beiden Sänger mit ihren klangvollen Stimmen füllen bestimmt grosse Konzertsäle aus – an die (kleinen) Kirchenräume mussten sie sich aber anpassen.

Begleitet wurde das ganze Konzert von einem Ensemble mit alten Instrumenten. Während sie die Chöre im buchstäblichen Sinne «untermalten», zeigten sie sich in den Zwischenspielen in äusserst präziser

und subtiler Weise kammermusikalisch höchst qualifiziert und begleiteten entsprechend die Sänger. Durch die einen halben Ton tiefere Spielweise gegenüber der heutigen Praxis entstand ein warmer, intimer Klang, auch wenn es sich um virtuose Partien handelte. Wie bereits schon üblich übernahm Alex Stukalenko den Continuo-Part an der Kastenorgel – eine Aufgabe, die während des ganzen Konzertes präsent sein muss und doch im Hintergrund steht.

Es ist bemerkenswert, dass in unserer Gemeinde ein derart hochwertiger Musikgenuss erlebt werden kann. Dank und Anerkennung an den Dirigenten David Haladjian, der zu solcher Herausforderung bereit ist und die entsprechenden Musiker bezieht. Als Zusammenfassung möge meine Erfahrung stehen:

Das Konzert zeigte mir, dass Musik in einer Kirche wie der unsrigen zum Gottesdienst werden kann, auch wenn die üblichen liturgischen Elemente (Gebet, Lesung, Predigt) fehlen.

Offene Adventskränze als kreative Variante

Vernissage in der Blumengalerie «La vie en rose» in Ebmatingen

Text und Fotos von Sylvia Lustenberger

Die alljährliche Vernissage der Blumengalerie «La vie en rose» an der Zürichstrasse in Ebmatingen ist immer ein Anziehungspunkt und dieser wird immer gut besucht. Schon kurz nach der Eröffnung am Montag um 17 Uhr fanden sich schon viele rote Punkte (gleich: verkauft) auf zahlreichen Arrangements und Gegenständen. Der Lebenspartner von Urs Zeller betonte jedoch, dass alles quasi über Nacht neu hergestellt werde, damit die Ausstellung am Dienstag genauso reichhaltig sei. Daher war eine

weitere kurze Nacht für den Blumenkünstler Urs Zeller vorprogrammiert.

Die Stammkunden sind immer da

Zahlreiche Stammkunden und Neukunden besuchten die Ausstellung und genehmigten sich einen feinen Apéro. Urs Zeller kann auf seine Kunden und Kundinnen zählen. Sie schätzen seine kreativen Einfälle und den Service auch über das ganze Jahr. Was war dieses Jahr der «Hingucker»? Grosse Kerzenständer aus Glas oder aus silbrigem Material mit dicken Kerzen – ganz im Trend der Weihnacht

2013. Aber auch die offenen Adventskränze auf Schiefertafeln. Auf die nicht ganz ernst gemeinte Frage der Journalistin zu den halben Adventskränzen, ob er zu müde gewesen sei, die Kränze zu Ende zu binden, antwortete der Urs Zeller schlagfertig: «Das sind nicht halbe, sondern offene Adventskränze!»

Neue Ideen gehen Urs Zeller nie aus und auch in letzter Minute findet er noch eine Lösung für Sonderwünsche. Nach dem Vernissage-Stress und einer ruhigen Nacht ist er sicher bereit, wieder voll einzusteigen.



Immobilien-Verkauf



Barbara Langenberger

Immobilienfachmaklerin NIMS
Dipl.-Vermessungsingenieurin

Tel. 044 943 60 93

barbara.langenberger@remax.ch

www.remax.ch

RE/MAX Uster, Bahnhofstr.1, 8610 Uster



RE/MAX



DEIN HEIM KANN DIR DIE WELT ERSETZEN,
DOCH NIE DIE WELT DEIN HEIM



„Es Wiehnächtelet“ und du hast noch keine Geschenksideen?

Datum: 7. Dezember 2013

Wo: Tobelscheune, Tobelstr. 1, 8127 Aesch

Treffpunkt: 13:30 beim Mühleparkplatz Maur oder direkt in Aesch um 13:45

Schluss: In Aesch um 17:45, in Maur um 18:00. Kinder aus Maur werden wieder nach Maur gebracht.

Mitnehmen: 5- und Kleider, welche schmutzig werden dürfen

Anmeldung: nicht nötig

Fragen: Chrigi Bösch: 076 476 11 36

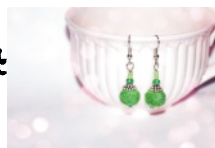
.... Dann bist du bei uns genau richtig! Zusammen machen wir aus ganz unterschiedlichen Materialien wie Holz oder Metall schöne Weihnachtsgeschenke, die sich super eignen, um Eltern, Gotti & Götti, Oma & Opa, ... oder andere Bekannte eine grosse Freude zu machen!

Auch Guezli backen und Schmuck aus Glasperlen machen stehen auf dem Programm.

Neben Basteln und Werken erwartet dich eine spannende Geschichte aus der Bibel, ein feiner Hot Dog und ein gemütliches Beisammensein!

Wir freuen uns auf dich!

Jungscharteam „Unterwägs“
FEG Maur



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14

Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64

volis@bluewin.ch

Modellbauer aus Maur sucht

Bastelraum/Werkstatt

für sein Hobby, idealerweise in Maur oder Umgebung. Der Raum soll mindestens 20 m² betragen. Wenn möglich beheizt, mit Strom und Wasseranschluss. Gewünschter Bezugstermin ab 1. Februar 2014. Bitte nehmen Sie mit Herrn Kern telefonisch (079 724 07 59) oder per E-Mail (ac.kern@yahoo.com) Kontakt auf.



Stilvolle Frisuren.

Coiffeur Neuhof
Rellikonstr. 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62

Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch

www.halterag.ch

24h für Sie
unterwegs



Einen frischen Wind für Ihren Garten

LUTZ
GÄRTEN

Lutz Gärten

Hell 1, 8124 Maur

Tel. 044 380 00 08

Fax 044 380 00 09

www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Was wäre Herrliberger ohne die schwarze Kunst?

Ein kleines Hoch- und Tiefdruckparadies im Burgkeller Maur

Das Obergeschoss der Burg wird geprägt durch die Dauerausstellung des druckgrafischen Werks David Herrlibergers, der hier als Gerichtsherr und Kupferstecher residierte. Ein Besuch der Druckwerkstatt im Burgkeller lässt die Bedeutung der schwarzen Kunst für dessen Arbeiten erahnen.

Wir schreiben das Jahr 2004. Auf dem Burghof hievt ein Gabelstapler eine 750 Kilogramm schwere Last durch den Eingang zum Burgkeller. Anlässlich des Besuchs einer Ausstellung in der Burg hatte ein Mitglied der Gilde Gutenberg der Kuratorin des Vereins Museen Maur vorgeschlagen, die Kupferstecher-Werkstatt, die eine direkte Brücke zur Herrliberger-Sammlung schlägt, durch eine Hochdruckmaschine zu ergänzen. Die beiden Druckverfahren – Hoch- und Tiefdruck – unterscheiden sich durch den hoch oder tief gelegenen Druckkörper. Nach reiflicher Überlegung und komplizierten Verhandlungen war ein Vertrag zwischen der Gilde, den Gemeindebehörden und dem Verein zustande gekommen.

Ein Drucktiegel für Hochdruck...

Im Herbst hielt eine – in Fachkreisen kurz Tiegel genannte – Hochdruckpresse Einzug. Dank des Gabelstaplers, eines kleinen Krans, sechs starker Männer – fünf davon vom Werkhof – und achtsündiger Schwerarbeit landete sie über zwei teilweise zur Rutschbahn umfunktionierte Treppen im unteren Burgkeller direkt neben der bereits vorhandenen Tiefdruckpresse für Kupferstecher. Die Firma Rockstroh & Schneider hatte sie 1895 für die Zürcher Druckerei Joseph Magg hergestellt. Sie ist bis heute funktionsfähig, doch elektrifiziert. Das Besondere am Tiegel ist, dass der Press- und der Gegendruckkörper je eine ebene Fläche bilden.

«Das war ein schöner Tag!» Die Augen Heinrich Steinmetz' von der Gilde Gutenberg glänzen in der Erinnerung. Damals konnte er eine kleine Hochdruckwerkstatt mit Handsetzerei einrichten. Setzkästen mit Bleibuchstaben samt weiterem Zubehör vervollständigen den Arbeits-



Die beiden «Maurmer» Gilde-Drucker (v.l.n.r.): Eduard R. Fueter, Obmann der Gilde Gutenberg, und Heinrich Steinmetz, der die Druckwerkstatt Maur aufgebaut hat.

platz eines Druckers, auf dem er und sein Kollege Eduard R. Fueter, der Obmann der Gilde, fast wie zu Gutenbergs Zeiten drucken können. Hat sich doch die Buchdruckkunst vom 15. bis weit ins 20. Jahrhundert hinein kaum verändert.

...eine Kupferstecherpresse für Tiefdruck

Jan Leiser, der mit der Kupferpresse den Bereich Tiefdruck betreut, näherte sich der Arbeit eines Druckers bereits als Primarschüler, übte er sich doch in der Klasse Werner Suters – der grauen Eminenz der Museen Maur – im Linolschnitt. Später wurde er Künstler und pflegte weitere Drucktechniken. 2009 stiess er über ein Inserat zum Druckerteam in der Burg und stellt nun begeistert an jedem dritten Samstag des Monats von 14 bis 17 Uhr Interessierten die 1991 eingerichtete Kupferstecher-Werkstatt vor.

«Seine» Kupferdruckpresse stammt aus den 1920er-Jahren und entspricht in ihrer einfachen Konstruktion den Walzenpressen des 16. bis 18. Jahrhunderts. Ein Kasten veranschaulicht eindrücklich die Vielfalt der Tiefdruckwerkzeuge für die diversen Drucktechniken.

Für eine Zukunft der schwarzen Kunst

Plötzlich setzt Jan Leiser die Kupferpresse in Gang und präsentiert – quasi als Trockenübung – stolz einen frisch gedruckten Kupferstich. Die Zuschauenden staunen. Ebenso sind die beiden Herren in den typischen roten Schürzen an einem Echo der Besuchenden interessiert. Die Gilde Gutenberg – ein Zusammenschluss von ehemaligen Druckern und Schriftsetzern – hat sich zum Ziel gesetzt, der kommenden Generation einen Einblick



In der Nachfolge David Herrlibergers präsentiert «Kupferstecher» Jan Leiser stolz ein Produkt der Kupferpresse des «Verein Museen Maur».

(Fotos: Gisela Goehrke)

in die schwarze Kunst zu vermitteln. Dafür engagiert sie sich auf vielfältige Art in der ganzen Schweiz, sogar bei der Ausbildung von Polygrafen-Lehrlingen. In der Druckwerkstatt Maur erwartet die Gilde ihr Publikum an jedem ersten Samstag des Monats zwischen 14 und 17 Uhr (info@gilde-gutenberg.ch).

Die drei Drucker sind sich einig: Am meisten geniessen sie Anlässe wie den Mühltage, die Chilbi oder die Eröffnung neuer Ausstellungen in Burg und Mühle. Dann kommen häufig ganze Familien mit Kindern, die offen für ihre alte Kunst sind, begeistert Hand anlegen beim Drucken und interessante Fragen stellen. Auch bei Führungen – etwa zu Familienanlässen oder Firmenjubiläen – herrscht Betrieb in der Druckwerkstatt. Einen Höhepunkt bedeutet der alle drei Jahre stattfindende Besuch des Maurmer Primarlehrers, der mit seiner Abschlussklasse kommt, damit die Kinder im Burgkeller selber Linolschnitte drucken und nebenbei die Drucktechniken begreifen können. Die Vorfreude auf den nächsten Anlass steht ihnen ins Gesicht geschrieben...

Gisela Goehrke

Möchten Sie Mitglied des «Verein Museen Maur» werden und aktiv mitarbeiten?

Möchten Sie sich als Drucker ehrenamtlich in der Druckwerkstatt engagieren?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Tel. 044 980 26 33, info@museenmaur.ch, www.museenmaur.ch

Jeden 1. und 3. Sa im Monat geöffnet von 14–17 Uhr, Führungen jederzeit auf Anfrage.

Museen Maur, Burgstrasse 8, 8124 Maur

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

WEG IST, WER GEHT.

Airport Shuttle Taxi

1 Taxi für alle Fälle

Bis 8 Personen, inkl. Kindersitze

Tel./SMS 079 401 20 51

Erfahrene Putzfrau

sucht Arbeit

(offiziell angemeldet).

Auskunft unter

Telefon 044 980 32 96.

Der Onlineshop räumt die Lager!
www.elmarket.ch
 Haushaltgeräte & Heimtextil

Wir brauchen Platz!

LAGERVERKAUF

30.11.13

10:00-15:00 UHR

Lohwisstrasse 36, 8123 Ebmatingen
RADIKAL REDUZIERT

RESTPOSTEN - AUSLAUFMODELLE - EINZELSTÜCKE

**FAHRSCHULE
 HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Gut aber hart

Mit einem BWT AQUA Wasser-enthärter wird Ihr gutes Maurmer Wasser auf natürliche Weise weich. Weiches Wasser spart Wasch- und Reinigungsmittel, Energie- und Heizkosten und erhöht die Lebensdauer Ihrer Haushaltsgeräte.

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer
 MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
 Telefon 044 577 17 19
 www.franz-maurer.ch

pedi-fuss
 Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin
 Bachtobelsrasse 24, Ebmatingen
 Tel. 078/795 56 72

S.Litschi@gmx.ch

**Kosm. Fusspflege - Lackieren -
 Fussbäder - Fussmassagen -
 Fusspeeling - Fussmasken -
 French-Gel - Nagelprothetik**

Immer **DONNERSTAG** in
 Ebmingen / www.pedifuss.ch

**Samichlaus-
 Besuch**

Liebe Einwohner
 und Einwohnerinnen
 von Maur



Kaum zu glauben, aber wahr! Letzte Woche habe ich den Samichlaus und den Schmutzli vom Flughafen in den Schwarzwald nach St. Martin gefahren. Es war sehr aufregend. Und der Samichlaus fragte mich, ob ich Kinder und Junggebliebene, Firmen oder Vereine kenne, die sich für einen Samichlaus-Besuch interessieren. Natürlich habe ich dem Samichlaus zugesagt, seine Termine in der Gemeinde Maur zu koordinieren.

Sollten Sie an einem Samichlaus-Besuch interessiert sein, melden Sie dies an

SMS/Telefon 079/401 20 51.

Edi Chrobot vom Airport-Shuttle-Taxi steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Per 1. Dezember 2013
 dringend gesucht.
 Gemeinde Maur u. Umgebung

**Günstiges Zimmer
 oder kleine Wohnung**

für jungen Herrn mit Hund
 (kein Kläffer). Hund ist tagsüber
 mit an der Arbeit bei der
 Rausser Handelsfirma, Ebmingen.

Bitte melden bei Herrn Rausser
 oder Frau Kuratli
 Tel. 044 823 60 60 / info@rausser.ch

Mit der Natur Leben für morgen



**BERGER'S
 Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot
 Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

*Der Weihnachtsmarkt findet
 vom 28. - 30. November
 auf unserem Hof statt!*

Familie Nicole und Felix Berger
 Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur
 Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch



Engineering
 + Installation

bitzer

sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG
 Rellikonstrasse 7 · 8124 Maur
 Telefon 044 980 18 56
bitzer-ag.ch · info@bitzer-ag.ch

ehemals **DE BON**

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Der letzte Weihnachts-Zauber im Pavillon?

Floristik-Gestalterin Boni Rentsch zeigt nochmals ihre grosse Kreativität

Weihnachten sind wiederkehrend, viele floristische Kunstwerke für die bevorstehenden Advents- und Festtage in der Regel auch. Nicht aber bei Floristik-Gestalterin und Designerin Boni Rentsch. Erneut verzaubert sie mit kleinen und grossen floristischen Kunstwerken zahlreiche Stuben für die bevorstehende Weihnachtszeit. Ein kleiner Rundgang in ihrem Pavillon in Ebmingen lässt einen in die Stille der Tage eintauchen.

Sandro Pianzola

Boni Rentsch ist ein Wirbelwind. Draussen weiss das Wetter nicht so recht, was es will: Regen oder Schnee. Kein Grund für die kleine, quirlige Floristikkünstlerin aus Ebmingen, ihre zahlreichen Besucher am vergangenen Samstagnachmittag nicht mit offenen Armen und einem herzlichen «Welcome» zu empfangen. Ihre Herzlichkeit ist einfach einmalig.

Zauberland der Kreativität

In ihrem kleinen Pavillon, den Boni Rentsch jeweils vor der Weihnachtszeit herrlich mit zahlreichen Kunstwerken dekoriert, fühlt man sich wohl. Nicht nur wegen der Wärme, während es draussen stürmt, nein, auch ihre Werke sind so willkommen fürs Auge und lösen sofort heimelige Stimmung aus. Wie fantasievoll man die bevorstehenden Weihnachtstage zu Hause schmücken und feiern kann, offenbart Boni Rentsch mit ihrer Kreativität, die in der Floristik nicht so oft anzutreffen ist. Weit weg von einem Standard,



Das Rentsch-Trio im Pavillon: Boni Rentsch, Lebenspartner Felix und Tochter Karin (v.l.n.r.). (Foto: pi)

von Massenproduktionen, ist jedes kleine Werk ein Unikat.

Sei es ein Adventskranz mit den klassischen vier Kerzen für jede Woche eine, oder sei es einfach ein Licht, eine Dekoration oder ein Blickfang – stets weiss die schaffige Ebmingerin, wie man Dekorationsmaterial schön und geschmackvoll verarbeitet. Wer sich etwas mit selbstgemachten Dekosachen auskennt, weiss, wie viel Arbeit und Sorgfalt in einem solchen kleinen Kunstwerk drinstecken.

Letzte Adventsausstellung?

Obwohl Boni Rentsch doch mit einem Lachen im Gesicht verkündet, dass es dieses Jahr die letzte Ausstellung sein wird, will man das eigentlich nicht so recht glauben. Doch der blumige «Wirbelwind» ist so kre-

ativ. «Ich werde im kommenden Jahr in der Ausbildung von Floristinnen mithelfen», verrät Boni Rentsch der «Maurmer Post».

Bei der Auswahl der gestalterischen Zutaten und speziell auch bei den Kerzen zeigt die Floristin einen besonders guten Geschmack. «Für mich kommen nur die besten Materialien in Frage.» Dies wird sich auch in der Brenndauer und in der Haltbarkeit der Kunstwerke widerspiegeln. Wer bei Boni Rentsch etwas einkauft, muss es nicht nach zwei Wochen auf den Kompost werfen. Je nach Kunstwerk ist eine sorgfältige Verpackung der Garant, dass auch im nächsten Jahr erneut ihre Kreativität ihre Stube verzaubert.

Floristik-Atelier, Bonita Rentsch, Bergacherstrasse 2, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 61 61.

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Adventsfenster Aesch/Scheuren/ Forch

Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnen sich 20 Adventsfenster auf der Forch. Diese sind jeweils bis zum 31. Dezember zwischen 17.00 und 21.00 Uhr beleuchtet.

Bei zahlreichen Fenstern wird am Eröffnungstag zwischen 19.00 und 21.00 Uhr

(oder gemäss Zeitangabe auf der Liste unter «Apéro») bei einem kleinen Apéro zum Verweilen eingeladen. Zögern Sie nicht, neue Bekanntschaften zu schliessen und machen Sie sich auf den Weg, die liebevoll gestalteten Fenster zu bestaunen.

Die Primarschule Aesch lädt am Donnerstag, 12. Dezember ab 18.00 Uhr zur

Adventsfenstereröffnung mit wärmenden Getränken und Musik ein. Der Ortsverein öffnet am Donnerstag, 19. Dezember das Fenster und lädt zu einem Umtrunk ins Wettsteinhaus ein.

Wir freuen uns auf die vielen geschmückten Fenster und auf schöne Begegnungen.

Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Familie Möhl

Adventsfenster in Aesch / Scheuren / Forch

Tag	Datum	Name	Adresse	Apéro
Sonntag	01. Dez	Widmer	Aeschstrasse 20	19.00 – 21.00
Montag	02. Dez	Muzzarelli	Eggenbergstrasse 9	kein Apéro
Dienstag	03. Dez	Girardet	Bundtstrasse 32	kein Apéro
Mittwoch	04. Dez	Helbling	Wassbergstrasse 12	19.00 – 21.00
Donnerstag	05. Dez	Konfirmandenklasse Gautschi	Bächtoldhaus	kein Apéro
Freitag	06. Dez	Walther/Cantieni	Langacherstrasse 6	kein Apéro
Samstag	07. Dez	Habegger/Masur	Bundtstrasse 7+8	19.00 – 21.00
Sonntag	08. Dez	Barbara Crittin	Bundtacherstrasse 4a	16.00 – 18.30
Montag	09. Dez	Berchtold	Eggenbergstrasse 14	kein Apéro
Mittwoch	11. Dez	Lehmann Heidi	Karoweg 2	19.00 – 21.00
Donnerstag	12. Dez	Schule Aesch	Primarschulhaus Aesch	ab 18.00
Freitag	13. Dez	Berger	Aeschstrasse 12	19.00 – 21.00
Samstag	14. Dez	Grandidier	Tobelstrasse 4	19.00 – 21.00
Sonntag	15. Dez	Henricsson	Langacherstrasse 19	kein Apéro
Dienstag	17. Dez	Eckert	Höhenstrasse 47c	kein Apéro
Mittwoch	18. Dez	Brunner Bürgin	Winkelweg 5	kein Apéro
Donnerstag	19. Dez	Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch	Wettsteinhaus	19.00 – 21.00
Freitag	20. Dez	Staerkle	Hohe Promenade 1b	19.00 – 21.00
Samstag	21. Dez	Stäuble	Im Bränneli 32	kein Apéro
Sonntag	22. Dez	Möhl	Tobelstrasse 1c	17.00 – 20.00

Adventsfenster in Binz / Ebmatingen

Tag	Datum	Name	Adresse	Apéro
Sonntag	01. Dez	ASM Schnetzer	Binzstr. 1, Binz	kein Apéro
Montag	02. Dez	Familie Eschmann	Hausacherstr. 54, Binz	kein Apéro
Dienstag	03. Dez	Schulhaus Leeacher	Leeacherstr. 6, Ebmatingen	Weihnachtsmarkt 17.00 – 19.00
Mittwoch	04. Dez	Coiffure Haargenau & Creashop	Zürichstr. 240, Binz	kein Apéro
Donnerstag	05. Dez	Familie Steiner	Zürichstrasse 244, Binz	kein Apéro
Freitag	06. Dez	Familie Klapproth	Bergholzweg 50, Ebmatingen	18.00 – 20.00
Samstag	07. Dez	Familie Wetter	Studenrain 3, Binz	kein Apéro
Sonntag	08. Dez	Familie Kaufmann	Steinmüristr. 4, Ebmatingen	kein Apéro
Montag	09. Dez	Familie Staub Huber	Zelglistr. 34, Binz	kein Apéro
Dienstag	10. Dez	Felix Unholz AG	Zürichstrasse 114, Ebmatingen	17.00 – 19.00
Mittwoch	11. Dez	Chinderhuus Muur	Schulweg 2, Ebmatingen	kein Apéro
Donnerstag	12. Dez	Familie Roger & Familie Wittwer	Weidstrasse 4, Binz	kein Apéro
Freitag	13. Dez	Schulhaus Gassacher	Gassacherstr. 2, Binz	Adventssingen / Adventsmarkt
Montag	16. Dez	Wirtschaft zur Trotte	Zürichstrasse 215, Binz	kein Apéro
Dienstag	17. Dez	Familie Germann	Bergwissenstr. 19, Ebmatingen	kein Apéro
Mittwoch	18. Dez	Heutschi & Partner	Gassacherstrasse 12, Binz	18.00 – 20.00
Donnerstag	19. Dez	Biancas Tanzschule	Chalenstrasse 6, Ebmatingen	kein Apéro
Freitag	20. Dez	Familie Seglias	Zelglistr. 60, Binz	kein Apéro
Samstag	21. Dez	Familie Seglias	Leibachstrasse 6, Ebmatingen	18.30 – 20.00
Sonntag	22. Dez	Reformiertes Kirchgemeindehaus	Im Grund 19, Ebmatingen	18.00 – 21.30
Dienstag	24. Dez	Familie Heutschi	Zürichstr. 212, Binz	kein Apéro

Uster-Märt 2013

Am Donnerstag, 28. November von 10.00 bis 22.00 Uhr und am Freitag, 29. November von 10.00 bis 21.00 Uhr findet der diesjährige Uster-Märt statt.

Rund 520 Markthändlerinnen und Markthändler reisen dieses Jahr aus der ganzen Schweiz in die Stadt Uster und verwandeln das Zentrum für zwei Tage in eine der grössten Marktstätten des Landes. Die zum Verkauf angebotenen, originellen und vielfach handgefertigten Produkte reichen von Schmuck über Leder und Textilien bis hin zu praktischen Artikeln für den täglichen Gebrauch. Das Sortiment lässt keine Wünsche offen. Auch bietet sich die Gelegenheit, direkt mit den Produzenten zu verhandeln und sich über Herstellung und Herkunft der Artikel zu informieren.

Darüber hinaus bietet der Uster-Märt noch viel mehr. Auf dem Landmaschinen-

markt in der Landi- und der Stadthalle, im grossen Zelt auf dem Pausenplatz des Schulhauses Pünt sowie an der Quellenstrasse zeigen rund 80 Aussteller die aktuellsten Fahrzeuge, Maschinen und Geräte, die in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzt werden.

Im kulinarischen Bereich werden allerlei einheimische wie auch internationale Spezialitäten angeboten. Wer sich aufwärmen möchte, kann dies mit würzigem Glühwein, feinem Punsch, heissem Kaffee oder heisser Schoggi tun. Die Auswahl an Süßigkeiten ist ebenso verlockend wie abwechslungsreich. Wie immer werden gebrannte Mandeln, Magenbrot, Schleckwaren, Waffeln und Crêpes zu den gerne gekauften Leckereien gehören.

Auf der Chilbi warten dieses Jahr beim Schulhaus Dorf Bahnen und Anlagen wie der Musik-Express, der Top-Spin, das Paris Folies, eine Schiffschaukel,

ein Autoscooter, ein Kinderkarussell und andere Vergnügungsbetriebe auf Fahrgäste und Zuschauer – für gute Unterhaltung und Herzklopfen dürfte gesorgt sein. Im Stadtpark und an der Theaterstrasse sind sicher der Twister, der Freestyle, der Sky Flyer, der Funny Worm und andere Bahnen attraktive Anziehungspunkte. Auch für die jüngeren Besucher wird einiges geboten. Sei dies beim Pony-Reiten, auf dem Disney Dream oder auf dem Märchen-Karussell: Die Kleinen werden bestimmt ihren Spass haben.

Nebst den Barbetrieben beim Stadthaus und an der Zentralstrasse warten die Märt-Beiz in der Stadthalle, der Märtbalken an der Seestrasse sowie weitere Festwirtschaften im Märgebiet bis früh in die Morgenstunden auf zahlreiche Gäste.

Uster-Märt
www.uster.ch

Info**Die SVP sagt 3 x Ja**
SVP Maur zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013

In der vorweihnachtlich geschmückten Waldhütte Stuhlen begrüsst Parteipräsident Stephan Rupper die Mitglieder zur traditionellen Herbst-Parteiversammlung. Inhaltlich war die Versammlung durch die bevorstehenden Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 geprägt.

Die durch den Gemeinderat beantragte Erhöhung des Steuerfusses um 5% auf neu 87% wurde einstimmig gutgeheissen. Gemeinderat Roland Humm stellte den Antrag kompetent vor und konnte offene Fragen zum vorliegenden Budget nachvollziehbar und transparent erklären. Die zusätzlichen Einnahmen entsprechen in der Summe rund Fr. 2 Mio, was ungefähr der Mehrbelastung der neuen Finanzausgleichszahlungen entspricht. Trotz dieser moderaten Erhöhung des Steuerfusses hat unser Gemeindehaushalt ein strukturelles Defizit von ca. Fr. 2,3 Mio. zu verzeichnen.

Zusätzlich steht über den Planungszeitraum der nächsten 15 Jahre ein sehr hohes Investitionsvolumen an. Die Wahrscheinlichkeit einer Etappierung innerhalb der geplanten Ausbaumodule Looren erscheint ziemlich wahrscheinlich. Wie die

Prioritäten innerhalb des Investitionsprogrammes gesetzt werden können, ist sicher eine Herausforderung der kommenden Jahre. Zwischen Wunsch und nachhaltig nötigen Investitionen wird sich auch zeigen, in welche Richtung sich der Steuerfuss bewegen wird.

Dem Projektierungskredit für die Baulandparzelle wurde ebenfalls mit grosser Mehrheit zugestimmt. Voraussetzung für diesen Projektierungskredit war ja der positive Ausgang der Urnenabstimmung vom 24. November zum Landverkauf an die beiden beteiligten Partner.

Auch der Abrechnung Projektierungskredit Erweiterung Gemeindehaus wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

Präsident Stephan Rupper gab den Anwesenden einen kurzen Ausblick auf die kommenden Behörden-Wahlen vom 30. März 2014. Mit Roland Humm, amtierender Gemeinderat und erster Vizepräsident, kann der Maurer Bevölkerung eine fachkompetente Person für das Gemeindepräsidium empfohlen werden, die für Kontinuität und eine gesunde Weiterentwicklung unserer Gemeinde steht. Seine umsichtige und zum Teil auch pragmatische sowie vertrauenswürdige Art und die aktive Wahrnehmung der Interessen unserer Bevölkerung qualifizieren ihn besonders für das Präsidium. So wird er auch von den bürgerlichen Partnern FDP und CVP aktiv unterstützt. Roland Humm

steht ein für unsere bürgerlichen Werte und setzt sich auch für unsere nicht parteigebundenen Einwohnerinnen und Einwohner auf breiter Basis ein.

SVP Maur, Der Vorstand

eNothilfekurs im Samariterverein Maur
Praxisteil am Samstag, 7. Dez. 2013 in Maur

Den bewährten Nothilfekurs gibt es auch in einer neuen Form. Die Teilnehmer können die Theorie mittels E-Learning daheim am eigenen PC erarbeiten. Für das praktische Einüben der Erste-Hilfe-Technik besuchen Sie danach einen siebenstündigen Präsenzkurs, beispielsweise den vom Samariterverein Maur angebotenen eNothilfekurs am Samstag, 7. Dez. 2013, 09.00–17.00 Uhr, im Theorielokal Gemeindehaus Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur. Auch der eNothilfekurs berechtigt zum Erwerb des Lernfahrausweises. Wenn Sie an diesem Kurs interessiert sind, melden Sie sich unter dem Link [http://www.samariterverein-maur.ch/kurs-programm/enothilfekurs/sowohl für den PC-Teil beim Schweizerischen Samariterbund wie auch separat für den Praxisteil beim Samariterverein Maur an](http://www.samariterverein-maur.ch/kurs-programm/enothilfekurs/sowohl_für_den_PC-Teil_beim_Schweizerischen_Samariterbund_wie_auch_separat_für_den_Praxisteil_beim_Samariterverein_Maur_an).

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland

Im Januar 2013 fielen mir die Haare vom Kopf. Innert 2 Monaten hatte ich eine Glatze und bekam die Diagnose, Alopecia Universalis, besser bekannt als kreisrunder Haarausfall, ausgelöst durch eine Autoimmunerkrankung.

Trotz meiner Stärke gibt es immer wieder Situationen, die mich überfordern. Blicke von anderen Mitmenschen, Vorurteile, Ablehnung.

Gerne möchte ich mit anderen Betroffenen sprechen!

- Wissen Sie nicht weiter?
- Haben Sie Angst, öffentlich über diese Krankheit zu sprechen?
- Fühlen Sie sich nicht mehr willkommen?
- Widert der Anblick im Spiegel Sie an?
- Fehlen Ihnen Tipps, wo man Perücken und andere Hilfsmittel günstig erwerben kann?

Durch die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe können Erfahrungen ausgetauscht und Tipps weitergegeben werden.

Interessierte erhalten Auskunft beim:
Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland
Im Werk 1, 8610 Uster
Tel. 044 941 71 00
Fax 044 941 71 40
www.selbsthilfezentrum-zo.ch
info@selbsthilfezentrum-zo.ch

Brunchen und Weihnachtswerken im Jugend- und Freizeithaus Maur

Am 1. Advent gibt es im Jugend- und Freizeithaus einen Anlass für die ganze Familie. Nach der Stärkung am Brunchbuffet können an verschiedenen Werkplätzen Geschenke gebastelt werden.

Basteleien: ab 13.30–15.30 Uhr
Engel aus Holzschitten
Engel filzen mit der Nadel
Engelguetzli backen
Engel aus Ton
Engel häkeln mit boshi-Garn
Ab 15.30–17.30 Uhr
Kränze binden und verzieren
Sandkerzen giessen

Datum: 1. Dezember
Dauer: 10.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Jugend- und Freizeithaus Maur
Veranstalter: Offene Jugendarbeit Maur

Kosten

Brunch Fr. 5.– (Kinder bis 6 Jahre gratis)
Pro Werkstück Fr. 5.–
All inklusiv (Brunch und je ein Werkstück) Fr. 15.–/Familienticket (all inklusiv bis 4 Personen) Fr. 30.–
10% der Einnahmen gehen an die Aids-hilfe Schweiz

Für das Team des JFH, Brigitta Straub

Der Samichlaus kommt!

Am Sonntag, 8. Dezember 2013 ab 16.00 Uhr kommt der Samichlaus in die Waldhütte Stuhlen, Ebmatingen.

Alle Kinder der Gemeinde Maur sind in Begleitung ihrer Familie zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Neben dem traditionellen Samichlausgespräch wird auch dieses Jahr eine weihnachtliche Geschichte erzählt. Selbstver-

ständlich nimmt der Samichlaus für jedes angemeldete Kind ein Säckli mit. Für reichlich Verpflegung und eine vorweihnachtliche Atmosphäre ist gesorgt.

Anmeldeformulare liegen an folgenden Stellen bereit: im Familienzentrum Binz (Mo–Fr morgens), im Migros Ebmingen oder bestellen Sie das Formular elektronisch unter der E-Mail-Adresse sandra.schuemperli@ggaweb.ch.



**Anmeldeschluss ist
Freitag, 29. November 2013.**

Wir freuen uns auf eine gemütliche Samichlausfeier

Ortsverein Binz-Ebmatingen und Pro Knirps
Die Samichlausorganisation

Amtlich

Sammlung Ganzglas beim Werkhof in Ebmingen

Bei der Sammlung von Ganzglasflaschen aus dem Inland können mehr als 1/3, aus dem Ausland stammende Flaschen gar zu 100%, auf Grund der Qualität, nicht verwertet werden und gelangen somit ins Bruchglas.

Hinzu kommt, dass die Kosten für die Sammlungen von Ganzglas in den letzten Jahren sehr angestiegen sind. Im Vergleich mit den Kosten der Verwertung von Bruchglas entspricht dies einem Plus von 50 Prozent. Auch Swiss Recycling empfiehlt vom ökologischen Standpunkt her, Ganzglasflaschen nicht mehr zu sammeln.

Aufgrund der oben erwähnten Punkte wird die Zentrale Sammelstelle in Ebmingen per 1. Januar 2014 die Ganzglas-sammlung aufheben.

Gesundheitssekretariat

Bestellen Sie jetzt Ihre Grüngut- Jahresvignette 2014

Die aktuelle, gelbe Grüngut-Jahresvignette ist noch bis am 31. Dezember 2013 gültig. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen bereits heute, Ihre neue Grüngut-Jahresvignette für das Jahr 2014 zu bestellen. Die neue Vignette ist orange.

Jahresvignetten, gültig ab 1. Januar bis 31. Dezember 2014 können mit der Karte am Abfallkalender oder übers Internet www.maur.ch (Verwaltung/Onlineschalter) bestellt werden.

Die Kosten bleiben dieses Jahr unverändert. Im Detail sieht dies wie folgt aus:

Container von	140–160 l, CHF 150.–
Container von	160–240 l, CHF 300.–
Container von	240–800 l, CHF 975.–

inkl. 8% MwSt.

Auskünfte bei Fragen oder Unklarheiten erteilt das Gesundheitssekretariat der Gemeinde Maur: 043 366 13 11.

Gesundheitssekretariat

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Zum Hinschied von Ernst Bachofen-Zobrist, Maur

«Alles, was er tut, gerät ihm wohl» (Psalm 1). Passendere Worte für den verstorbenen Ernst Bachofen hätte Pfr. Gautschi in der Abdankungspredigt nicht finden können. Ernst war «beliebt und immer gerne gesehen, während der Arbeit und bei Anlässen», schrieb Susanna Walder im Namen der Museen Maur an die Trauerfamilie. Und weiter sagte sie: «Ernst hat in unsere Vereinsfamilie gehört wie kein anderer. Seine «Besuche» bei uns in der Burg waren immer etwas Besonderes und Gefreutes, seine Fürsorge für unser Museum, die wertvollen Beiträge und Übersetzungsarbeiten, die Informationen und neusten Geschichten und sein grosses Wissen um die Vergangenheit eine Bereicherung für uns alle. Wir konnten uns jederzeit hundertprozentig auf ihn verlassen...» Und ergänzend Pfr. Gautschi in der Predigt: «Wenn jemand etwas aus der Dorf- oder einer Familiengeschichte wissen wollte, hat man ihm gesagt: Frag den Ernst, der weiss alles – und wenn er es nicht genau wusste, hat er in den Quellen gesucht...»

Ernst war am 4. April 1920 in Maur zur Welt gekommen als zweites Kind von Alfred und Lina Bachofen. Am Dorfplatz wohnte die Familie, und mit seiner älteren Schwester Elsi erlebte er dort eine sorglose, glückliche Jugend.

Nach der Sekundarschule – so der Lebenslauf – absolvierte Ernst die KV-Lehre in einem Elektrofachgeschäft. Im Laufe der Jahre war er dann bei verschiedenen Firmen angestellt, u.a. bei der Generalvertretung von Ford. «Seine» Stelle fand er schliesslich mit 42 Jahren am Landesmuseum, wo er bis zu seiner Pensionierung als Buchhalter tätig war. Und hier eröffnete sich ihm eine neue, faszinierende Welt: Grosses Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen erwachte, und alte Schriften jeder Art fesselten ihn. Hier fing er auch an, in der alten deutschen Handschrift niedergeschriebene Briefe und Dokumente in für uns heute lesbarere Schrift zu übertragen.

Leserbrief

Etwas gleich vorweg: Ich war selbst 20 Jahre Hundehalter und liebe Hunde. In dessen stimmt es mich nachdenklich, wenn ich vom Hundeweihnachtsmarkt lese, an welchem Tierversicherungen, noble Hundeboutiquen, Mänteli und Pullö-verchen, noble Hundetransporttaschen, massgeschneiderte Hundematratten, Dogdance etc. angeboten werden, derweil

Das Wertvollste in Ernsts Leben war, wie er oft betonte, seine Frau Lorli, mit welcher er jetzt im November den 55. Hochzeitstag hätte feiern können. Lorli, die stille, aber feste Stütze im Alltag, verhalf Ernst wesentlich dazu, der achtbare, zufriedene Mann zu werden, den wir alle kannten. Ihre Kinder, Jörg und Anita, und auch die Enkel David und Sarah erzählen viel Positives von Eltern und Grosseltern, insbesondere auch, dass sie sich immer liebevoll und mit Respekt begegnet seien. Und das waren sie auch als altes Ehepaar, liebevoll und respektvoll miteinander. Eine warmherzige Atmosphäre strahlten sie aus. Es war einem immer wohl bei ihnen.

Ernst war neugierig, stets interessiert an der Welt, und er liebte das Reisen. Sogar wenige Wochen vor seinem Tod hätte er, zwar geschwächt und gezeichnet von seinen schweren Operationen, noch zu gerne am Senioren-Ausflug auf den Klausenpass teilgenommen.

Die Operation eines Ohrspeicheldrüsentumors vor über zwei Jahren, die anschliessenden Bestrahlungen und eine Gesichtskorrektur brachten eine radikale Veränderung ins Leben des bis anhin gesunden Mannes. Und doch war es erstaunlich, mit welchem positivem Lebenswillen er alles bewältigte. Nie verlor er seinen Humor. So erzählt seine Tochter Anita, sie habe ihm im Spital einmal Mut zugesprochen «Jetzt muesch halt uf d Zäh bisse», worauf er trocken entgegnet habe: «Chasch dän, wän keis Biis im Muul häsch!»

Von zwei schweren Stürzen seit Mitte September und mehreren Wochen in Spital und Pflegeheimen hat sich Ernst Bachofen nicht mehr erholen können. Seine Frau Lorli vor allem, jedoch auch Sohn und Tochter kümmerten sich aufopfernd um ihn, und die junge Enkelin Sarah hielt wie die andern immer wieder Nachtwache am Krankenbett.

Ernst hatte Vertrauen ins Leben, er liebte zu leben – den Tod fürchtete er nicht.

Esther Schiesser

Hans-Peter Keller, Ebmingen

Eat Well Be Well offiziell eröffnet!

Mit neuem Design und Logo ist Tania Baier Humbel ab sofort Ihre Ernährungstherapeutin in Maur oder



Downtown Zürich. Am Sonntag, 17. November fand die Eröffnungsfeier von Eat Well Be Well an der Kleinstrasse 3 bei Shine Cosmetics statt, an der viele Damen und Herren aus Maur teilnahmen.

Kunden wenden sich an Eat Well Be Well, wenn sie präventiv wissen möchten, ob sie sich richtig ernähren oder vielleicht doch das eine oder andere verbessern können. Andere möchten abnehmen, sind Diabetiker oder müssen nach einem Eingriff ihre Ernährung umstellen und sind froh, wenn sie jemand begleitet. Auf jeden Fall finden bei Eat Well Be Well alle eine Therapeutin, die ihre Gaumen mit lustvollen Alternativen auf eine Entdeckungsreise schickt. Ihr Angebot ist vielfältig – vom Ernährungs- und Küchenschrank-Check bis zum Essmanieren-Kurs.

Interessiert? Für einen Termin, eventuell noch vor Weihnachten, schreiben Sie an contact@eatwellbewell.ch oder rufen Sie Tania Baier Humbel auf 079 485 70 30 an. Auf Ihren Anruf freut sie sich bestimmt.

Eat Well Be Well Team

Einladung zum Gmüetli-Zmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unserem nächsten Gmüetli-Zmittag vom Mittwoch, den 4. Dezember 2013, um 12.30 Uhr im Jugend- und Freizeithaus Looren.

Menü:

Bündner Gerstensuppe
Bauernschinken im Brotteig
Kartoffel-, Kabis- und Rüebli-salat
Dessert: Candela di natale

Tageskoch: Fritz Blaser

Anmeldung: Montag, den 2. Dezember 2013 zwischen 17 und 21 Uhr unter Tel. 044 980 22 33

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

Politische Gemeinde Maur

Ergebnis der Gemeindeabstimmung vom 24. November 2013

Landverkauf für Wohnüberbauung «Gütsch», Kat.-Nr. 6606, Binz

– Zahl der Stimmberechtigten	6358
– Total eingegangene Zettel	3737
davon	
– ungültig eingelegte Zettel	28
– gültig eingelegte Zettel	3709
abzüglich	
– leere Zettel	56
– ungültige Zettel	0
– gleich gültige Stimmzettel	3653
– Ja-Stimmen	2774
– Nein-Stimmen	879
– Die Vorlage ist angenommen	
– Stimmbeteiligung	59%

Gegen dieses Abstimmungsergebnis kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen ab dieser Publikation beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Urnenbeschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat in der Regel die unterliegende Partei zu tragen.

29. November 2013, Wahlbüro Maur

Gemeinde Maur darf Land an soziale Wohnbauträger verkaufen

Die Maurmer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben der Vorlage zum Verkauf von total 7200 m² Bauland in Binz an den Verein Institution Barbara Keller sowie an die Wohnbaugenossenschaft Maur (WOMA) mit 2774 Ja- und 879 Nein-Stimmen sehr deutlich zugestimmt. Die Stimmbeteiligung war mit 59% sehr hoch.

Damit ist ein wichtiger Schritt zur Realisierung des Wohnbauprojekts «Gütsch» gemacht. Das Projekt beinhaltet den Bau eines Wohnheims mit Werkstätte durch die Institution Barbara Keller und von je 22 Mietwohnungen durch die WOMA und die Gemeinde Maur. Damit die Gemeinde sich an der Projektrealisierung beteiligen kann, ist noch die Genehmigung des Projektierungskredits nötig, über welchen die Gemeindeversammlung am 9. Dezember 2013 entscheidet.

24. November 2013
Gemeinderatskanzlei Maur

Abstimmungen

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 24. November 2013

Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
1 1:12-Initiative	871	3145
2 Familieninitiative	1569	2426
3 Vignettenpreis	1639	2382

Kommunale Vorlage	Ja	Nein
1 Landverkauf für Wohnüberbauung «Gütsch», Kat.-Nr. 6606, Binz	2774	879

Stimmbeteiligung (alle Ausweise)	63,0%
briefliche Stimmabgabe	3629 98,5%
persönliche Stimmabgabe	55 1,5%

Bauprojekte

2013-084

Hans-Ulrich und Katharina Metzler-Bohl, Wannwis 8, 8124 Maur

Projektverfasser: Gröbly Fischer Architekten, Winkelweg 2a, 8127 Forch

Um- und Ausbau des Bauernhauses Vers.-Nr. 170 (Inv.-Nr. B28) mit Lageverschiebung des Baubereichs auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6250, Wannwis 8 in 8124 Maur (Kernzone KA, Landwirtschaftszone) / Vorentscheid mit Drittverbindlichkeit

2013-085

Michael Meier, Im Dornacher 18, 8127 Forch

Projektverfasser: meierpartner architekten eth sia ag, Kantonsschulstrasse 6, 8620 Wetzikon

Um- und Anbauten beim Gebäude Vers.-Nr. 1975 sowie Erstellen eines Aussenschwimmbades auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4778, Im Dornacher 18 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

2013-086

Politische Gemeinde Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Projektverfasser: apb architekten ag, Seestrasse 110, 8610 Uster

Zweigeschossige Erweiterung des Gemeindehauses über dem östlichen Feuerwehrtrakt, Vers.-Nr. 546 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6822 an der Zürichstrasse 8 in 8124 Maur in (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ÖB)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und

original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Ortsplanung

Amtlicher Quartierplan Nr. 10 «Langacher» (Teilquartierplan Verkehr), Forch/Aesch / Anpassungen aufgrund Rekursentscheide Festsetzung

Der Gemeinderat hat am 25. November 2013 die gemäss den Rekursentscheiden verlangten Anpassungen des amtlichen Quartierplans Nr. 10 «Langacher» (Teilquartierplan Verkehr), Forch/Aesch, festgesetzt.

Der Gemeinderatsbeschluss, samt den Quartierplanakten, liegt während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung Maur, Abteilung Hoch- und Tiefbau, während den ordentlichen Öffnungszeiten öffentlich zur Einsichtnahme auf. Die Quartierplanbeteiligten erhalten den Gemeinderatsbeschluss persönlich zugestellt. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung des persönlichen Protokollauszugs resp. der öffentlichen Publikation an gerechnet, bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

1. Adventssonntag

Samstag, 30. November 2013
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 1. Dezember 2013
10.30 HGU-Eröffnungsgottesdienst
Kirche St. Franziskus
Stiftmesse für Anna Maria
Seglias-Battaglia

Kollekte: Strassenkinder in Brasilien

Mittwoch, 4. Dezember 2013
09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 5. Dezember 2013
09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Advent

Im Advent bei Kerzenschein die Kindheit fällt
dir wieder ein. Ein Adventskranz mit seinen
Kerzen lässt Frieden strömen in unsere Her-
zen. Des Jahres Hektik langsam schwindet und
Ruhe endlich Einkehr findet. Ein Tag, er kann
kaum schöner sein, als im Advent bei Kerzen-
schein.

Elise Hennek

Adventskonzert am Sonntag, 1. Dezember



1. Adventssonntag, 1. Dezember 2013
17.00–18.00 Uhr
Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Eintritt frei

Verkauf von Olivenöl aus Palästina



Am zweiten Ad-
ventswochenende
bieten wir wieder
Olivenöl aus Palästina
zum Verkauf an.
Mit der Aktion so-
lidarisieren wir uns
mit der dortigen Be-
völkerung: den pa-
lästinensischen Bau-
ernfamilien wird so
ein fairer Preis be-
zahlt und es werden Hilfs-, Unterstützungs-,
Förderungs- und Friedensprojekte initiiert
unter dem Dach der Selbsthilfeorganisation
(UAWC) mit vielen freiwilligen Helfern. Somit
kann das Olivenöl zu einem sinnvollen und be-
liebten Weihnachtsgeschenk werden. Doris Al-
bertin und Hans-Jörg Brundiers freuen sich, Sie
nach den Gottesdiensten vom 7./8. Dezember
am Verkaufsstand zu bedienen.

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8–12 Uhr und nach Verein-
barung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 5000 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Telefon 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder: christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 6. Dezember 2013:
Sandro Pianzola. sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, den 29. November
2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten
des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Maur

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Die «Maurmer Post»
erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern

27. Dezember (Weihnachtsferien)

Neu zugezogen: Blinder
Klavierstimmer

mit 40-jähriger Erfahrung
Martin Meyer, Gütschstr. 32, 8122 Binz
044 382 01 10 oder 079 949 98 00
stimmungen@martin-meyer.ch
www.martin-meyer.ch



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **1. Dezember, 10 Uhr**
Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Privat verkauft seine
neuwertige und sonnige

4½-Zi-Attikawohnung

in Ebmingen.
Preisvorstellung CHF 1'090'000.–
Interessenten kontaktieren 078 706 03 18

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am ersten Advent

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.

Wer kennt es nicht, dieses wohl bekannteste aller Adventslieder. Ein König und Heiland wird erwartet – der Herr der Herrlichkeit! Sein Kommen löst grosse Freude aus und alle machen sich bereit für seine Ankunft. Advent bedeutet ja Ankunft. Wie ergeht es Ihnen, wenn Sie an diese Ankunft und an die Adventszeit denken? Welche Erwartungen haben Sie?

Wir laden Sie herzlich ein, den Erwartungen nachzusinnen und am ersten Advent mit uns Gottesdienst zu feiern. «Wir», das sind: Regula Gasser, Andrea

Weinhold, Claudia Mehl und Lilli Hochuli. Wir studieren Theologie an der Universität Zürich und haben alle vorher bereits eine andere Ausbildung absolviert.

Im Rahmen des homiletisch-liturgischen Seminars bei Herrn Prof. Ralph Kunz haben wir die Gelegenheit erhalten, gemeinsam einen Gottesdienst zu gestalten. In der Predigt zu Sacharja 9,9 werden wir der Frage nachgehen, was für ein König in der biblischen Zeit erwartet wurde und – hoffentlich – auch heute erwartet wird.

Pfarrer Kurt Gautschi und der Reformierten Kirchgemeinde danken wir ganz herzlich, dass wir am 1. Dezember 2013 in der Kirche Maur Gottesdienst feiern dürfen. Wir freuen uns auf die Begegnung und den Austausch mit Ihnen!

Lilli Hochuli

Erneuerungswahl der reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2014–2018

Bis auf Beatrix Auderset, die das Ressort Aktuariat und Öffentlichkeitsarbeit leitet, stellt sich die gesamte bisherige reformierte Kirchenpflege zur Erneuerungswahl, welche im April 2014 stattfindet, für die ganze bzw. teilweise Amtsdauer 2014–2018 zur Verfügung.

- Karl Walder: Personelles, Präsidium
- Christoph Lutz: Finanzen, Vizepräsidium
- Ruth Steiner: Gottesdienst, Musik und

Erwachsenenbildung

- Rolf Hauri: Liegenschaften
- Christina Leibundgut: Pädagogik
- Beatrice Leonhardt: Diakonie, Spendgut, Mission und Ökumene

Aufgrund des Domizilwechsels von Bea Auderset muss das Ressort «Aktuariat und Öffentlichkeitsarbeit» für die kommende Amtsperiode neu besetzt werden. Das Kirchensekretariat gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Pfarrer Kurt Gautschi

Kurt Gautschi wird Ende Dezember 2013 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Er wird Ende November wegziehen. Das Pfarrbüro an der Wassbergstrasse 45, Forch, bleibt jedoch bis Ende Dezember in Betrieb.

Die Pfarrwahlkommission hat eine Nachfolge für Pfarrer Gautschi gewählt. Die Gemeindeglieder werden darüber an der kommenden Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2013 informiert. Für die Wahl der neuen Pfarrperson wird voraussichtlich im Januar 2014 eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung stattfinden.

Bis zum Stellenantritt der neuen Pfarr-

person wird Frau Karolina Huber 50 Stellenprozente des scheidenden Pfarrers K. Gautschi übernehmen. Weitere Arbeiten werden von einer Verweserin getätigt. Die Konfirmanden werden noch bis zur Konfirmation von Kurt Gautschi betreut.

Der Abschiedsgottesdienst von K. Gautschi findet am 8. Dezember 2013 um 10 Uhr in der Kirche Maur unter der Leitung des Kirchenratspräsidenten Michel Müller statt. Anschliessend können sich die Kirchgemeindeglieder im Restaurant Schiffflände bei einem Apéro vom scheidenden Pfarrer persönlich verabschieden.

Für die Kirchenpflege, Bea Auderset

Gottesdienste

■ Sonntag, 1. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur, 1. Advent

«Macht hoch die Tür»

Studierende der Theologischen Fakultät, Universität Zürich: Regula Gasser, Lilli Hochuli, Claudia Mehl, Andrea Weinhold

Pfarrer Kurt Gautschi

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: mission 21, anschliessend Chile-Kafi

11.15 Uhr im Chor der Kirche

Gottesdienst-Nachgespräch mit der Gemeinde

Leitung: Prof. Ralph Kunz

15 Uhr, Kirche Maur

Tauferinnerungsfeier

Für Familien, deren Kinder im ausklingenden Kirchenjahr getauft worden sind.

Pfarrer Karolina Huber mit Yvonne Becker,

Muriel Moura. Orgel: Alex Stukalenko

17 Uhr, Kirche Maur

Taizéfeier

Pfarrer Karolina Huber

■ Sonntag, 8. Dezember

10 Uhr, Kirche Maur

Abschieds-Gottesdienst

Kirchenratspräsident Pfarrer Michel Müller mit Pfarrer Kurt Gautschi

Anschliessend Apéro für alle und Darbietungen im Restaurant Schiffflände

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 3. Dezember

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus, Forch

Domino-Treff, Thema «Advent»

■ Mittwoch, 4. Dezember

14–17 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Meitliträff «Girls only»

Für Mädchen der 6.–9. Klasse

Tel. 077 426 90 11, christina.egli@zh.ref.ch

18.30–19.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmat.

meet & talk für 6.–8.-KlässlerInnen

Leitung: Christina Egli-Steiner

■ Donnerstag, 5. Dezember

12–13.30 Uhr, Burgscheune, Maur

Domino-Treff, Thema «Advent»

Terminkalender

■ Montag, 2. Dezember

20 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Kirchgemeindeversammlung

Amtswoche

1.–7. Dezember 2013, Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Kirchgemeindegemeinschaft offen

Montag–Freitag 8.30–12 Uhr.

Kirchgemeindehaus Gerstacher

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Kurt Müntener, Egg
Bereichsleiter Landi

Sie sind der neue Bereichsleiter des Landi-Ladens in Maur – Wie gefällt es Ihnen hier?

Ausgezeichnet. Ich schätze den persönlichen Kontakt und die Vielseitigkeit des operativen Geschäftes. So ist es mir eine Freude und tägliche Herausforderung, den vielseitigen Beratungen und Wünschen der Maurmer Bevölkerung optimal gerecht zu werden. Sei es in der Landwirtschaft, Landi-Laden, Tankstelle, Streckengeschäft oder Heizölhandel. Dabei werde ich von einem motivierten und engagierten Team sowie einem aufgeschlossenen Vorstand tatkräftig unterstützt, was für eine optimale Betreuung und Bewirtschaftung unabdingbar ist. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken.

Was ist Ihre persönliche Note im Laden?

Das Sortiment wird laufend an die Bedürfnisse der Kunden angepasst, soweit es möglich ist, wobei aufgrund der geringen Grösse des Ladens auch das eine Herausforderung ist. Für mich ist es wichtig, dass ich so wie ich bin, authentisch, fair und als echter Dienstleister von der Maurmer Bevölkerung wahrgenommen werde und sie immer in der Landi Maur willkommen sind und so auch als ein sozial wertvoller Treffpunkt angesehen wird.

Haben Sie schon guten Kontakt zur Maurmer Kundschaft und wodurch zeichnet sich dieser aus?

Das ist das Schöne an einem kleinen Laden mit Dorfcharakter. Da kennt man sich und ich habe bis jetzt ausschliesslich nur positive Erfahrungen mit den Landi-Kunden sowie den Landi-Mitgliedern gemacht. Die Loyalität und wie ich von der Kundschaft in der Landi sofort akzeptiert wurde, hat mich sehr gefreut und motiviert natürlich, die tägliche Arbeit zu verrichten.

Sie sind nicht in Maur wohnhaft – oder?

Ich wohne mit meiner Familie in Hinteregg.

Was treiben Sie neben ihren beruflichen Verpflichtungen als Bereichsleiter des Landi-Ladens?

Im privaten Bereich geniesse ich meine Familie, gute Freunde und die Natur. Zu meinen Hobbys gehört das Wandern und wenn ich am Abend noch fit bin, gehe ich in den Turnverein. Geschäftlich führe ich im Nebenamt die Ortsagentur Pfannenstiel der Emmental Versicherung und besitze zwei Kinderkrippen in der Stadt Zürich.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Samstag, 30. November
Absenden Gemeindeschüssen Maur und Fällanden in der Zwicky-Fabrik Fällanden, 19.30 Uhr.
Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Siedlung Winkelhof.

Baustellenbegehung, Winkelweg 2a, 8127 Forch, 14–16 Uhr.

Adventapéro und Tag der offenen Tür in der Stiftung ANCORA Wohngemeinschaft Forch, Hellstrasse 6 / 8127 Forch von 12 bis 18 Uhr.

Vernissage Gabriella Schmocker, Mühle Maur.

■ Sonntag, 1. Dezember
100 Jahre VVM.

Einladung zum Winterplausch in der Aeschmer Waldhütte zwischen 17 und 19.30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein bei Suppe, Glühwein und Punsch.

Brunchen und Weihnachtswerken im Jugendhaus Maur, 10.30 bis 17.30 Uhr.
Offene Jugendarbeit Maur.

HGU – Eröffnungsgottesdienst
Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 17.30 Uhr.

■ Dienstag, 3. Dezember
Adventsfenster des Gewerbevereins Maur, mit Apéro und Würsten vom Grill, Sagi Maur, 18 bis 20 Uhr.

■ Mittwoch, 4. Dezember
Spiel, Verweil- und Vorlesenachmittag in der Bibliothek Maur, Mühlestrasse, 15.00–17.00 Uhr.

Gmüetli-Zmittag. 12.30 Uhr, Jugend- und Freizeithaus Maur.
Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 5. Dezember
Sonderabfall. Beim Gemeindehaus Fällanden. 8.00–12.00.
Gesundheitssekretariat.

■ Samstag, 7. Dezember
Papiersammlung. Ganze Gemeinde.
Gesundheitssekretariat

Schatzchammer im Wettsteinhaus offen 13.30 bis 16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Nothilfekurs (E-Learning). Theoriesaal im Gemeindehaus. 9.00 bis 17.00 Uhr.
Samariterverein Maur.

■ Sonntag, 8. Dezember
Abschiedsgottesdienst Pfarrer Kurt Gautschi, Kirche Maur, 10 Uhr.
Reformierte Kirchgemeinde Maur.

Dä Samichlaus chunnt
Ab 16.00 Uhr. Waldhütte Stuhlen.
Ortsverein Binz-Ebmatingen, Pro Knirps

■ Montag, 9. Dezember
Gemeindeversammlung. 20.00 Uhr
Loorensaal Forch. Gemeinderat Maur.

■ Dienstag, 10. Dezember
Jahresabschlussessen – Jungseniorenwandergruppe. Infos von Hansueli Oettiker – Wanderleiter

Ansicht



Und immer wieder saust der Presslufthammer nieder; in Maur werden vermehrt auch Häuser aus den 70ern abgerissen. Ihr Wert scheint sich in Anbetracht des gestiegenen Landwertes für eine Renovation nicht mehr zu lohnen.
(Foto: cl)